

In einem Mahagoni-Secretair besteht, in meiner Wohnung billig zu verkaufen.

E. G. Hummisch, in der Waisenstraße Nr. 1126.

Bade-Anstalt in der Klostermühle.

Außer den bestehenden Bädern sind nun noch einige Badestuben mit Wellen- und fließenden Bädern, abgefordert von den bisherigen und nur für Damen-Besuch eingerichtet worden, und es können Dieselben von heute an, ohne vorherige Anmeldung und zu jeder Zeit sich solcher bedienen.

Zugleich wird, um einigen Zweifeln und Fragen zu begegnen, hier bemerkt, daß es wegen der bereits länger bestandenen Wellen-, Sturz- und Douchebäder bei der früheren Verfügung bleibt, indem sämtliche Badelocale von Morgens 9 bis 11 Uhr, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr einzig den angemeldeten Besuchen von Damen überlassen werden, und es ist der Bade-Wärter daher angewiesen, so lange dieselben von dieser Verfügung Gebrauch machen, andere Besuche nicht einzulassen.

Anzeige.

In den Tagen des 24., 25. oder 26. d. M. gedenke ich in Chemnitz einzutreffen, um denen, die meinen Rath und Beistand bedürfen, dienen zu können. Ich werde im Gasthof zum römischen Kaiser wohnen und mich drei Tage daselbst aufhalten.


S. Gutmann, Zahnarzt aus Leipzig.

Braunschweiger Mess-Verladungen.

Unsere geehrten Geschäftsfreunden die ergebene Anzeige, daß wir die bereits begonnenen Verladungen bis nächste Mittwoch fortsetzen.

Chemnitz, den 20. July 1838.

Riedig und Heyn.

2.  Daß bei mir vom 23. bis mit dem 25. July zur Messe nach Braunschweig Güter verladen werden, zeige ich hiermit schuldigst an und empfehle mich zu geehrten Aufträgen bestens.


J. G. Heller, Lohgasse Nr. 378.

Beachtungswerth!

Da ich gesonnen bin, mein Lager in deutschen, englischen und französischen Manufactur-Waaren, in Seide, Wolle und Baumwolle, besonders in feinen ächten Cattunen, sowohl im Einzelnen als auch vorzüglich im Ganzen, äußerst billig und zum Theil unter den Fabrikspreisen freiwillig auszuverkaufen, so erlaube ich mir, hiermit ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam zu machen.

Johann Friedrich Dossin,
vor dem ehemaligen Johannissthor.

Hausverkauf.

 Die Demoiselles, Schwestern Reuß, beabsichtigen ihr in hiesiger Stadt unter Nr. 4 am Markt gelegenes, drei Stock hohes, massiv gebautes und brauberechtigtes Haus, in welchem zur Zeit parterre ein Verkaufs-Gewölbe befindlich ist, sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Im Auftrag der Besitzerinnen ersuche ich deshalb alle diejenigen, welche auf das Grundstück reflectiren, mir ihre Gebote binnen heute und drei Wochen zu eröffnen, da alsdann der Kauf nach Befinden mit dem Meistbietenden abgeschlossen werden soll.

Ich bin übrigens bereit, über die Verkaufs-Bedingungen nähere Auskunft zu ertheilen.

Chemnitz, den 21. July 1838.

Advocat Koelz.

2. Veränderung halber steht hier in Chemnitz, in einer lebhaften Vorstadt, ein Haus zu verkaufen. Dasselbe enthält 12 Stuben, 16 Kammern, nöthigen Holzraum, eine Küche, einen großen Keller mit aushaltendem Quellwasser, einen Viehstall, worinnen 7 Kühe stehen können. Dazu gehört ein großer Garten, zu 4 Dresdner Scheffel Kornausfaat gerechnet und mit 41 Stück Obstbäumen besetzt, so wie zwei Gemüsegärten. Bei einem reellen Käufer können von der Kaufsumme 2500 Thlr. stehen bleiben und die Kaufsbedingungen sind bei dem Webermstr. J. D. Hölzel in der Sablenzvorstadt Nr. 436 zu erfahren.

3. Ich bin gesonnen, mein auf dem Viehweg Nr. 49 bezeichnetes Haus aus freier Hand zu verkaufen. In selbigem sind 5 Stuben, 13 Kammern, Gewölbe, Keller, Pferdestall und Wasser im Hof; auch befindet sich alles in gutem Stande, und es gehört ein Obst- und ein Gemüsegarten hinter, so wie vor dem Hause auch ein kleines Gärtchen noch dazu. Kaufliebhaber können mit mir in Unterhandlung treten.

Friedrich Richter in Frankenberg.

Auch ist ein Leiterwagen mit eisernen Achsen, ein und zweispännig zu fahren, bei mir zu verkaufen.

Zu verkaufen.

Innerhalb 14 Tage, wo nicht früher, bekommen wir 400 Scheffel Schlagleinsamen heran, wovon der Scheffel 18 Kannen Del liefert und von welchem wir den Scheffel ab Dresden à 5 Thlr. 8 Gr. und ab hier à 5 Thlr. 12 Gr. gegen gleich baare Bezahlung in preussisch. Geld verkaufen.

Diejenigen Herren Müller, welche davon Posten wünschen, belieben Ihre Aufträge baldigst bei uns niederzulegen. Mit Proben stehen wir gern zu Diensten.

Dippoldiswalde, den 18. July 1838.

Stephan Schmidt u. Comp.

Verlaufnes Schwein.

Seit vergangenem Montag, d. 16. d. M. ist ein Schwein polnischer Race, schon halb gemästet, aus dem Eichlerschen Gute in Bernsdorf fortgelaufen, welches aller Bemühungen ohngeachtet, noch nicht hat eingefangen werden können. Es wird nun derjenige, welcher es eingefangen hat, dringend gebeten, solches in obgemeldetem Gute anzuzeigen, worauf er auf eine Belohnung, so wie auf Wiedererstattung des Futtergeldes gewiß rechnen kann.

Friedrich Eduard Eichler,
Begüterter in Bernsdorf.